

## 2. Kreisklasse – 5. Spieltag am 4.10.15

### **TSV Brünlos - SV Eintracht Ursprung 2 : 1 (1:0)**

Aufgebot: Drechsel – Teufl (ab 65. Horvath/ ab 88. Winter) Wolle, K. Fechtner, Toma, Drummer (ab 73. Weber), J. Fechtner, Ludwigkeit, Weisbach, Wieland, Tino Seidel

Schiedsrichter: M. Zeitzer (Eibenstock)                      Zuschauer: 40

Tore: **1:0 Seidel (13.); 1:1 Wolle (67./ET), 2:1 Seidel (82.)**

Kaiser Franz (Beckenbauer) tat es in seiner aktiven Zeit 4-mal.  
Manfred Kaltz („Erfinder“ der Bananenflanke und ehemaliger Verteidiger des HSV) führt sogar die inoffizielle „Besten“-Liste der Bundesliga an. Er traf ganze 6 Mal ... ins eigene Tor!  
So befindet sich Lukas Wolle vom TSV Brünlos nach seinem ersten Schuss ins falsche Tor also in prominenter Gesellschaft. Da das Spiel dann auch noch einen positiven Ausgang nahm, muss der Pechvogel dem Missgeschick auch nicht weiter nachtrauern.  
Und sollte er doch noch einmal darauf angesprochen werden, darf er dann ruhig mit etwas Stolz auf seine ganz berühmten Leidensgefährten verweisen 😊.

Eine Laune des Schiedsrichter-Ansetzers wollte es so, dass das Spiel gegen den bis dahin punktgleichen Tabellen-Nachbarn wieder unter der Leitung des ausgezeichnet amtierenden Sportfreundes Matthias Zeitzer aus Eibenstock stattfand.  
Dieser und auch die anwesenden Zuschauer sahen von Anbeginn eine dominierende Elf der Platzbesitzer. Während der TSV die defensiv eingestellten Gäste bereits im Mittelfeld attackierte und so kaum zur Entfaltung kommen ließ, warteten diese in ihrer eigenen Hälfte erst einmal ab, ließen den TSV bis nach der Mittellinie gewähren und versuchten erst dann die Räume massiv zu verengen. Dies klappte jedoch nur bis zur 14. Minute, da setzte Michael Wieland mit einem gefühlvollen Heber über die Ursprunger Abwehr den startenden Tino Seidel bestens in Szene. Dieser vollendete flach zur Brünloser Führung.  
Die Einheimischen drückten weiter, vergaben dabei aber eine ganze Reihe bester Möglichkeiten. So verfehlte ein sehenswerter Volley-Schrägschuss von Jeannot Fechtner ebenso das Ziel wie ein weiterer Abschluss von Tino Seidel (nach Traumpass von David Ludwigkeit) oder der mit viel Bums erfolgte Distanzschuss Kevin Fechtners. Mehrmals konnte bei Brünloser Chancen (u.a. Michael Wieland und Alex Drummer) auch der vom Wuchs eher kleine Ursprunger Schlussmann ganz groß parieren.  
Dazwischen hatte der TSV-Keeper in der 21. Minute ebenfalls gut aufgepasst und das Laufduell gegen einen, nach einem Steilpass auf das Tor zueilenden Ursprunger Stürmers gewonnen. Ansonsten verließen sich die mehrheitlich bereits im reiferen Fußballalter befindlichen Gäste mehr auf ihre vermeintliche Gefährlichkeit bei Ecken und Freistößen.  
So ging es zwar mit einem vollkommen verdienten, vom Spielverlauf aber viel zu knappen Vorsprung in die Halbzeitpause.

Auch wenn im zweiten Abschnitt nicht mehr das ganz große Tempo auf den wieder hervorragend präparierten Rasen des „Waldsportplatz“ gelegt wurde, setzten die Einheimischen weiterhin die größeren Akzente. So wird ein Abwehrschlag zur Chance für den ständig wuselnden Tino Seidel. Er verzieht. Später zwingt Johann Weisbach mit einer schönen Einzelleistung den Schlussmann der Gäste wieder zu einer tollen Parade. Danach sorgen zwei Freistöße von Lukas Wolle aus dem Mittelkreis heraus nochmals für Gefahr. Während beim ersten Alex Drummer aussichtsreich zum Kopfball kommt, wird der zweite direkt auf das Tor gezogen. Diesen lässt der Torhüter prallen, aber die Verteidiger können routiniert klären.

Dann kam die 67. Minute: Die Gäste schlagen das Leder an der rechten Grundlinie scharf und flach nach innen. Lukas Wolle will zur Ecke zu klären. Aber das geht daneben bzw. zum Ausgleich „genau rein“.

Dabei hätte das Spiel der vielen Chancen wegen schon längst entschieden sein können (müssen). So aber dauert es eine Weile, bis sich die Platzbesitzer von diesem Schock erholen.

Die Gäste dagegen bekommen etwas Aufwind.

Bis zur 82. Minute, da tankt sich nochmals Johann Weisbach über die linke Seite bis zur Grundlinie durch. Sein präzises Zuspiel erreicht im Strafraum Tino Seidel, der sofort abzieht und dem Torhüter dieses Mal keine Chance lässt – 2:1.

Um ein Haar wäre die neuerliche Führung kurz darauf fast wieder den Dorfbach 'runter gespült worden. Da hatten die Ursprunger einen Freistoß schnell ausgeführt und den aus seinem Kasten geeilten Keeper mit einem Heber bereits überwunden. Doch Kevin Fechtner sprintete zurück in Richtung Torraum und setzt im Stile eines Kung-Fu-Kämpfers zum Sprung an. Mit der Fußspitze erwischt er die Kugel ein paar Zentimeter vor der Torlinie und rettet damit seinem Team alle drei Punkte, die aufgrund der Chancenverteilung und der ohne Abstriche sehr guten und geschlossenen Mannschaftsleistung als „absolut verdient“ zu betrachten sind.

-agö-